

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Juli Zeh: "Corpus Delicti. Ein Prozess"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Juli Zeh: „Corpus Delicti. Ein Prozess“ – ein Roman zur Verteidigung der Freiheit?

Dr. Manja Vorbeck-Heyn und Marcus Schotte, Berlin



Foto: Anna Leitz, Gomaringen

„Corpus für alle Delicti“ – Motiv einer Imagekampagne der Berliner Stadtreinigung (BSR)

Juli Zehs Roman von 2009 entwirft eine beunruhigende Zukunftsvision, eine negative Utopie: Gesundheit ist Mitte des 21. Jahrhunderts zum höchsten gesellschaftlichen Wert aufgestiegen. Ein allmächtiger Staat überwacht die gesundheitsbewusste Lebensführung seiner Bürger. Und einer jungen Frau wird der Prozess gemacht, weil sie es wagt, Zweifel anzumelden. – Wie weit darf der Staat individuelle Freiheiten einschränken? Gibt es ein Recht des Einzelnen auf Widerstand? In dieser Unterrichtsreihe erschließen Ihre Schüler den inhaltlichen Aufbau, die Personenkonstellation und die Erzählstruktur des Romans. Sie diskutieren die brisanten gesellschaftlichen Fragen, die die Lektüre aufwirft, und halten ihre Ergebnisse in Standbildern, auf Plakaten und in Rezensionen fest.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 9–13 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- Den Handlungsaufbau und die Erzählstruktur des Romans erläutern
- Figuren charakterisieren und die Personenkonstellation grafisch darstellen
- Lexikoneinträge und wissenschaftliche Definitionen zur Begriffsklärung nutzen
- Rezensionen analysieren und eigene Besprechungen verfassen
- In Arbeitsgruppen kooperieren und Arbeitsergebnisse präsentieren

Die Wahl des Themas

Der Roman „Corpus Delicti. Ein Prozess“ der engagierten Gegenwartsautorin Juli Zeh zeigt einen Menschen im Widerstand gegen autoritäre Gesellschaftsstrukturen. Die Protagonistin Mia Holl gerät im Zuge des Gerichtsverfahrens, das gegen sie angestrengt wird, zunehmend in Opposition zu jener Gesundheitsdiktatur der Zukunft, in der das Romangeschehen angesiedelt ist.

Die Lektüre ist für junge Erwachsene in außerordentlichem Maße geeignet: Der Text greift, verpackt in eine spannungsreiche Kriminal- und Prozessgeschichte, aktuelle und grundsätzliche Themen wie das Verhältnis von staatlicher Fürsorge und der Einschränkung individueller Rechte auf und stellt die Frage nach einem Recht des Einzelnen auf Widerstand. Im Vordergrund stehen dabei die Aspekte „Überwachung“, „Bespitzelung“ sowie „staatlicher Zwang zur Gesundheitsvorsorge“. Auch wenn die Handlung in einer fiktiven Gesellschaft der Zukunft spielt, zielen die Fragen, die den Roman bestimmen, nur leicht chiffriert auf unsere Gegenwart.

Die Unterrichtseinheit folgt dabei einem wissenschaftspropädeutischen Ansatz: Anhand der motivierenden Lektüre werden die Analyse-, die Interpretations- und die Rezeptionskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert; sie trainieren, Nachschlagewerke und Rezensionen für die Arbeit mit literarischen Texten zu nutzen. Zugleich wird ihre Urteilsfähigkeit in moralischen und gesellschaftlichen Fragen erweitert. Methodisch sind handlungs- und produktionsorientierte Zugänge (Standbilder, Plakatgestaltung etc.) einbezogen.

Fachwissenschaftliche Orientierung

Inhalt des Romans

„Corpus Delicti. Ein Prozess“ ist die negative Utopie einer Gesundheitsdiktatur, die in der Mitte des 21. Jahrhunderts angesiedelt ist. Das politische System dieses Staates wird im Roman „METHODE“ genannt. Protagonistin ist die Biologin Mia Holl, die sich vor einem Schwurgericht verantworten muss, weil ihr zur Last gelegt wird, die von der METHODE vorgeschriebenen Bürgerpflichten nicht zu erfüllen: Sie vernachlässigt ihre Sportpflichten, gibt Schlaf- und Ernährungsberichte nicht ab und trauert um ihren Bruder, der – obwohl er, wie sich herausstellt, unschuldig ist – einer Vergewaltigung und Mordtat angeblich zweifelsfrei überführt worden ist, sich dem Zugriff des Systems jedoch durch Suizid entzogen hat.

In kurzen Kapiteln entfaltet der Roman eine spannende Justiz- und Kriminalgeschichte, in der Mia Holl sich von einer überzeugten Anhängerin des Systems zur Staatsfeindin wandelt und in der öffentlichen Wahrnehmung zur Symbolfigur für den organisierten Widerstand gegen staatliche Willkür wird. Nach dem Suizid ihres Bruders Moritz plagen sie Schuldgefühle, die zusammen mit ihrer Trauer die Fortsetzung ihrer bisher vorbildlichen Lebensführung verhindern. Mias Verstöße gegen die staatliche Ordnung wertet die anfangs verständnisvolle Richterin Sophie als Bagatelldelikte; doch muss der Staat ihre unnachgiebige Forderung nach Privatsphäre bald als Bedrohung erkennen: Jede Rückzugsmöglichkeit macht dem Staat seinen Anspruch auf (totale) Kontrolle von Körper und Geist streitig. Als Mia raucht, um sich Moritz nahe fühlen zu können, wird sie von ihrer Nachbarin Driss unfreiwillig denunziert: Rauchen ist als Widerstandshandlung strafbar, weil es dem Staatsziel „Gesundheit“ entgegensteht. Es kommt zum Prozess.

Mias Anwalt Lutz Rosentreter verfolgt dabei eine problematische Verteidigungsstrategie: Er verhindert Mias Verurteilung zu einer Bewährungsstrafe nicht, damit er diese publikumswirksam juristisch anfechten und die Fehler der METHODE auf dem Weg durch die Instanzen aufdecken kann. Inzwischen drängt ihre innere Stimme, im Roman die „ideale Geliebte“ genannt, Mia dazu, die ambivalente Haltung gegenüber der METHODE aufzugeben. Sie fordert eine Entscheidung für oder gegen das System. Außerdem wird Mia während der Verhandlung zur Person des öffentlichen Interesses, weil sie der Journalist Heinrich Kramer, der sich von Beginn an in den Prozess gegen

ihren Bruder und sie selbst eingeschaltet hat, in einem TV-Interview als Sympathisantin der staatsfeindlichen Terrorgruppe „Recht auf Krankheit“ (R. A. K.) diffamiert. Nach dem Urteil wiederholt und konkretisiert Kramer diese Vorwürfe in einem Zeitungsartikel. Als Methodenfeindin wird Mia danach verhaftet und erneut angeklagt. Es kommt zu einem zweiten Prozess.

Rosentreter gelingt in diesem zweiten Prozess der Beweis von Moritz' Unschuld und die Überführung des wahren Täters. Bruder und Schwester sind rehabilitiert, die Schwachstelle der METHODE ist öffentlich erkannt. Mia gibt ihre bisher nur erschütterte Konformität nun gänzlich auf und macht den Staat für den Tod ihres Bruders verantwortlich. Ihr Aufruf zu zivilem Ungehorsam zieht eine weitere Festnahme nach sich. Sie kommt – da sie als suizidgefährdet und potenzielle Selbstmordattäterin eingestuft wird – in Isolationshaft. Im Gefängnis will Kramer ihr das Geständnis entlocken, sie und Moritz seien Teil einer Widerstandszelle gewesen. Doch auch unter Folter beugt sich Mia nicht dem Druck falscher Zeugenaussagen und manipulierter Indizien. Ihrer Verurteilung kommt sie mit einer Kampfansage zuvor; wegen ihrer Standhaftigkeit fühlt sie sich als Gewinnerin. Schließlich wird sie begnadigt, damit sie nicht zu einer Märtyrerin und tatsächlichen Gefährdung werden kann.

Eine detaillierte Zusammenfassung der Handlung bietet das Kapitelpuzzle (M 4); jeweils einen kurzen Überblick geben auch die Rezensionen im Materialteil (M 12–M 14).

Aufbau und sprachliche Besonderheiten

Der Text zeichnet sich formal durch einen mittels Vor- und Rückblenden komplex ineinander verschränkten Handlungsverlauf aus. Das Inhaltsverständnis wird dadurch erschwert. Dem steht jedoch ein spannungsreicher und die Erzählgeschwindigkeit erhöhender kriminalistischer Plot gegenüber. Dadurch kann der Roman auf mehreren Ebenen gewinnbringend gelesen werden: An der Oberfläche interessiert die Lösung des verhandelten Mordvorwurfs gegen den Bruder der Protagonistin. Anregend ist zudem die Auseinandersetzung mit der Gesellschaftskritik, die durch die Genrezugehörigkeit geschickt, aber durchsichtig verschleiert wird. Schließlich bietet das dichte Gewebe aus Referenzen nicht nur die Möglichkeit zum Anschluss an literarische und filmische Utopien („Metropolis“, „Blade Runner“, „Brazil“; vgl. Maaß, Claudia: Zukunftsvisionen? In: Deutschmagazin, H. 6 (2009), S. 59–63), sondern auch zum Einbezug einer Vielzahl weiterer literarischer Texte (z. B. Sophokles: „Antigone“; E. T. A. Hoffmann: „Der Sandmann“; Franz Kafka: „Der Process“; Arthur Miller: „The Crucible/Hexenjagd“; Jakob Arjouni: „Chez Max“; David Lynch: „Blue Velvet“) und historischer Quellen (z. B. zur Geschichte der Hexenverfolgung). Der Einbezug dieser weiteren Texte und Filme ermöglicht, ausgehend von der Lektüre, auch einen fächerübergreifenden Unterricht.

Informationen zur Autorin

Juli Zeh wurde 1974 in Bonn geboren und studierte Jura in Passau und Leipzig (1998 Erstes, 2003 Zweites juristisches Staatsexamen). Sie schloss ein Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig an. Zahlreiche Auslandsaufenthalte, unter anderem für die UN in New York, Krakau und vor allem in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina, haben ihre Arbeit geprägt. Seit 1996 veröffentlicht sie Kurzprosa, 2001 debütierte sie mit dem Roman „Adler und Engel“, in dem es um Liebe, Werte und Drogen im Juristenmilieu geht. 2004 folgte der Schulroman „Spieltrieb“, der heutige Wertvorstellungen beleuchtet, 2008 ihr erstes Kinderbuch „Das Land der Menschen“.

Seit 2002 beweist sich Juli Zeh als engagierte Schriftstellerin, indem sie kritisch und unbequem zu gegenwartspolitischen Themen Stellung nimmt, unter anderem in den Essaybänden: „Die Stille ist ein Geräusch. Eine Fahrt durch Bosnien“ (zum Bosnienkrieg), „Alles auf dem Rasen. Kein Roman“ (zu Themen aus Politik, Gesellschaft und Recht; Literatur und Reisen) und „Angriff auf die Freiheit. Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte“ (gemeinsam mit Ilija Trojanow). Ihr Werk ist bisher in 29 Sprachen übersetzt und wurde mit zahl-

reichen Preisen ausgezeichnet (unter anderem mit dem Bremer Literaturpreis (2001), dem Deutschen Bücherpreis (Erfolgreichstes Debüt, 2002) und dem Per-Olov-Enquist-Preis (2005)).

Didaktisch-methodische Überlegungen

Schuleignung und Auswahlkriterien – Gegenwartsliteratur in der Schule

Gegenwartsliterarische Texte haben in der gymnasialen Oberstufe ihren festen Platz. Angestrebt wird dadurch die systematische Analyse von komplexen epischen Texten, wobei methodengeleitete Untersuchungsverfahren zur Anwendung kommen. Darüber hinaus nehmen die Schülerinnen und Schüler textbasierte Interpretationen vor, erkennen die Mehrdeutigkeit von Texten und verständigen sich über unterschiedliche Lesarten.

Bereits kurz nach seinem Erscheinen wurde Juli Zehs Schulroman „Spieltrieb“ (2004) auszugsweise oder als Ganzschrift in den Deutschunterricht integriert. Unterrichtspraktische Modelle schlossen sich an; allein der beträchtliche Umfang von 566 Seiten des bei (jugendlichen) Lesern und Kritikern gleichermaßen geschätzten Textes verhinderte jedoch die vollständige Etablierung der Autorin im Schulkanon. Eine Kanonrevision könnte nun mit „Corpus Delicti“ gelingen.

Inhaltliche und methodische Schwerpunkte

Das im Folgenden vorgeschlagene wissenschaftspropädeutische Vorgehen kann sowohl einen Beitrag zur Förderung literarischer Rezeptionskompetenz leisten als auch darüber hinaus Sinnangebote machen, indem vor dem Hintergrund der aufgerufenen historischen Bezüge die Frage gestellt wird, wie jeder Einzelne sich autoritärer und totalitärer Tendenzen erwehren und dadurch seine Verantwortung für den Erhalt des demokratischen Gemeinwesens wahrnehmen kann und muss.

Die vorliegende Unterrichtsreihe schließt an die private Lektüre der Schülerinnen und Schüler an, fördert aber auch die Lesemotivation der Nichtleser. Es gibt neben rezeptionsorientierten Zugängen (Stunden 1 und 2) handlungs- und produktionsorientierte Zugänge (Stunden 3–5, 9–10 und 11) sowie analytische Erschließungsphasen (Stunden 6–8 und 12–13). Das zur Verfügung gestellte Material deckt ein breites Spektrum an Textsorten ab. Es handelt sich um fachwissenschaftliche und journalistische Publikationen, die die Schülerinnen und Schüler in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten einführen – eine wichtige Voraussetzung für die Studierfähigkeit junger Menschen im heutigen Wissenschaftsbetrieb. Darüber hinaus bietet die Unterrichtsreihe einzelne Arbeitsblätter, die gezielt die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern (z. B. zum Verfassen einer Rezension, zum Bau von Standbildern oder zur Durchführung einer Schreibkonferenz).

Aufbau der Reihe

Die vorgeschlagene Unterrichtsreihe ist in drei Phasen gegliedert. Die folgende Übersicht zeigt die Leitfragen, die die jeweilige Phase strukturieren:

Phase 1 – Spielerische Einstimmung und Hypothesenbildung

- Was fällt uns zu dem Titel „Corpus Delicti“ ein? (Hypothesenbildung)

Phase 2 – Textimmanentes untersuchendes Erschließen des Romans

- Was interessiert uns an „Corpus Delicti“? (Interpretationshypothesen)
- Was passiert in „Corpus Delicti“? (Inhaltlicher Aufbau)
- Wie ist „Corpus Delicti“ erzählt? (Erzählstruktur)

- In welchem Verhältnis stehen die Figuren zueinander? (Figurenkonstellation)
- Wie ist die Figur Mia Holl gestaltet? (Figurenkonzeption der Protagonistin)
- Wie werden der Kampf für freiheitliches Denken und die Bedrohung freiheitlicher Werte im Roman thematisiert? (Zentrales Thema des Romans)

Phase 3 – Kontextualisierung auf Grundlage des Gesamtverständnisses

- Wie schätze ich den Roman „Corpus Delicti“ ein? (Rezensionen schreiben)
- Wie wird „Corpus Delicti“ in den Medien bewertet? (Rezensionen auswerten)

Die verwendete Textausgabe

Der Roman erschien erstmals 2009 in einer gebundenen Ausgabe; seit Herbst 2010 ist zudem eine günstige Taschenbuchausgabe des Romans im Handel:

Zeh, Juli: Corpus Delicti. Ein Prozess. Frankfurt am Main: Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung 2009. ISBN 978-3-89561-434-7. Preis: 19,90 Euro.

Zeh, Juli: Corpus Delicti. Ein Prozess. München: btb Verlag 2010. ISBN 978-3-442-74066-6. Preis: 9,95 Euro.

Die Seitenzählungen in der gebundenen Ausgabe und in der Taschenbuchausgabe stimmen exakt überein. Beide Ausgaben können daher parallel im Unterricht genutzt werden.

Die Organisation des Leseprozesses

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Roman vor Beginn der zentralen Arbeitsphase der Reihe vollständig gelesen haben. Dafür ist nach Stunde 2 eine Lesepause von ca. zwei Wochen einzuplanen. Als ideal hat sich die Erfüllung des Leseauftrags über die Ferien erwiesen. Innerhalb dieser Frist lesen die Schülerinnen und Schüler den Roman vollständig. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich die Gedanken zu möglichen Interessen und Themenschwerpunkten aus den ersten beiden Stunden motivierend auf den eigenen Rezeptionsprozess der Schülerinnen und Schüler auswirken.

Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erweitern ihre Interpretationskompetenz (Lesen: untersuchendes Erschließen) als Teil der Fachkompetenz im Bereich „Lesen“;
- gelangen vom intuitiven Verständnis von Texten (Primär- und Sekundärliteratur) zum immer bewussteren Erschließen von Zusammenhängen innerhalb eines Textes;
- erweitern ihre Rezeptionskompetenz, die ein wichtiges Kriterium für die Interpretation von literarischen und fachwissenschaftlichen Texten ist;
- erweitern ihr Fachwissen als Teil ihrer Fachkompetenz, z. B. durch literatur- und sprachwissenschaftliche Terminologie (narratologische und metasprachliche Termini zur Analyse des Primärtextes);
- wenden Arbeitstechniken (Textarbeit, Zitieren, Visualisieren und Präsentieren) selbstständig an und werden dadurch in ihrer Methodenkompetenz gefördert;
- bauen durch Gruppenarbeit und selbstständig geführte Unterrichtsgespräche ihre Selbst- und Sozialkompetenz aus.

Schematische Verlaufsübersicht

Juli Zeh: „Corpus Delicti. Ein Prozess“ – ein Roman zur Verteidigung der Freiheit?

Stunde 1

Was fällt uns zu „Corpus Delicti“ ein? – Hypothesenbildung zum Titel M 1–M 2

Stunde 2

Was interessiert uns an „Corpus Delicti“? – Interpretation und Hypothesenbildung M 3

Stunde 3

Was passiert in „Corpus Delicti“? – Inhaltlicher Aufbau des Romans M 4

Stunden 4/5

Wie ist „Corpus Delicti“ erzählt? – Erzählstruktur des Romans M 5

Stunden 6/7

Wie stehen die Figuren zueinander? – Figurenkonstellation im Roman M 6

Stunde 8

Wie ist die Figur Mia Holl gestaltet? – Figurenkonzeption der Protagonistin M 7, M 8

Stunden 9/10

Wie wird die Bedrohung freiheitlicher Werte dargestellt? – Standbilder M 9

Stunde 11

Wie schätze ich selbst den Roman ein? – Verfassen einer Rezension M 10, M 11

Stunden 12/13

Wie wird der Roman in den Medien bewertet? – Vergleich von Rezensionen M 12–M 14

Minimalplan

Wenn weniger Zeit zur Verfügung steht, können die Stunden 1 und 2 zusammengefasst werden, was aber eine stärkere Lenkung des Unterrichtsgesprächs durch die Lehrkraft voraussetzt.

Die Stunden 11–13 können entfallen, wenn die Lehrperson die Rezeption des Romans nicht explizit zum Unterrichtsgegenstand machen sowie auf das Verfassen einer Rezension durch die Schülerinnen und Schüler verzichten möchte.

Stunde 1 Was fällt uns zu „Corpus Delicti“ ein? – Hypothesenbildung zum Titel

Material	Verlauf
M 1	<p><i>Einstieg</i> / Projektion der Abbildung des Schutzumschlags; die Lehrperson fordert dazu auf, Assoziationen zu Titel und Bildern zu nennen (LV)</p> <p><i>Erarbeitung</i> / Entwickeln von Hypothesen zum Romantitel; Notieren der Ergebnisse auf Moderationskarten (GA)</p> <p><i>Auswertung</i> / Vorstellung und Diskussion der Hypothesen zum Romantitel im Plenum (UG)</p>
M 2	<p><i>Transfer</i> / Vergleich der Gruppenergebnisse mit den verschiedenen Lexikoneinträgen zum Stichwort „Corpus Delicti“ (UG)</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Vorstellungsbilder und Hypothesen zum Romantitel und vergleichen sie mit Lexikoneinträgen zur Wendung „Corpus Delicti“.</p>	

Stunde 2 Was interessiert uns an „Corpus Delicti“? – Interpretation und Hypothesenbildung

Material	Verlauf
M 3	<p><i>Einstieg</i> / Verteilen des Klappentexts, Bildung von Arbeitsgruppen; Erläuterung der Aufgabenstellung für die Gruppenarbeit (LV)</p> <p><i>Erarbeitung</i> / Entwickeln und Formulieren von Hypothesen zum Romaninhalt und den Lektüreinteressen; Notieren der Ergebnisse auf Moderationskarten (GA)</p> <p><i>Auswertung</i> / Austausch und Diskussion der Hypothesen zum Romaninhalt; Sammeln der gewünschten Lektüreschwerpunkte (UG)</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Hypothesen zum Inhalt und sammeln Aspekte für die Erschließung des Romans; sie formulieren erste Interpretationshypothesen.</p>	

Stunde 3 Was passiert in „Corpus Delicti“? – Inhaltlicher Aufbau des Romans

Material	Verlauf
M 4	<p><i>Einstieg</i> / Gruppenbildung und Ausgabe der (zuvor zerschnittenen und gemischten) Puzzleteile; Erläuterung der Vorgehensweise (LV)</p> <p><i>Erarbeitung 1</i> / Sortieren der Puzzleteile mit den Kapitelzusammenfassungen in der Reihenfolge des Romans, ohne den Roman zurate zu ziehen; dadurch Rekonstruktion des inhaltlichen Aufbaus des Romans (GA)</p> <p><i>Erarbeitung 2</i> / Festlegung der Chronologie durch Notieren einer Kapitelnummer links auf der jeweiligen Kurzzusammenfassung; dann Vergleich der eigenen Kapitelreihenfolge mit der des Romans; Notieren der tatsächlichen Kapitelnummer auf der rechten Seite der Zusammenfassung (GA)</p>
M 5	<p><i>Hausaufgabe</i> / Erarbeitung der Definitionen von „Zeit“, „Erzählzeit“ und „Perspektive“</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler rekonstruieren den inhaltlichen Aufbau des Romans, indem sie kurze Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel chronologisch ordnen und die Abfolge mit der tatsächlichen Reihenfolge der Kapitel im Roman vergleichen.</p>	

Stunden 4/5 Wie ist „Corpus Delicti“ erzählt? – Erzählstruktur des Romans

Material	Verlauf
M 4, M 5 Plakate	<i>Einstieg</i> / Besprechung der Hausaufgabe: Definition der Fachbegriffe „erzählte Zeit“, „Erzählzeit“ und „Perspektive“ in eigenen Worten (UG) <i>Erarbeitung 1</i> / Aufkleben der Puzzleteile auf ein Plakat, sodass eine grafische Darstellung der Erzählstruktur des Romans entsteht; Erläutern von Abweichungen gegenüber der tatsächlichen Kapitelanordnung im Roman (GA)
Plakat	<i>Erarbeitung 2</i> / Herausarbeiten und Markieren der Erzählperspektive und der Erzählzeit für jedes einzelne Kapitel auf dem Plakat (GA)
M 6	<i>Auswertung</i> / Vorstellen der Resultate im Plenum; Erläuterung und Begründung der Ergebnisse und der Vorgehensweise (SV, UG)
	<i>Hausaufgaben</i> / Lektüre der Definitionen von „Figur“ und „Figurenkonstellation“; arbeitsteilige Vorbereitung von Charakterisierungen einzelner Figuren
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Erzählstruktur des Romans und stellen sie grafisch dar. Sie können die Erzählperspektive einzelner Kapitel erläutern.	

Stunden 6/7 Wie stehen die Figuren zueinander? – Figurenkonstellation im Roman

Material	Verlauf
M 6	<i>Einstieg</i> / Besprechung der Hausaufgabe: Definieren der Begriffe „Figur“ und „Figurenkonstellation“ (UG)
Plakat	<i>Erarbeitung</i> / Bildung von Arbeitsgruppen; Zusammentragen der Ergebnisse aus der Hausaufgabe (Charakterisierung einzelner Figuren); Entwurf eines Schaubilds zur Personenkonstellation und Formulierung von drei Selbstaussagen zu jeder Figur, durch die eine Charakterisierung möglich ist (GA)
Plakat	<i>Auswertung</i> / Vorstellung und Begründung der Resultate im Plenum; Vorlesen und Erläutern der Selbstaussagen der Figuren (SV, UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler analysieren und visualisieren die Personenkonstellation auf Grundlage genauer Textarbeit. Sie bündeln die Ergebnisse zu Erklärungsansätzen der Handlungsmotive und stellen einzelne Figuren durch Selbstaussagen vor.	

Stunde 8 Wie ist die Figur Mia Holl gestaltet? – Figurenkonzeption der Protagonistin

Material	Verlauf
M 7	<i>Einstieg</i> / Die Lehrperson stellt die Zusammenstellung von Zitaten zur Verfügung und fordert die Schülerinnen und Schüler auf, die Hauptfigur Mia Holl zu charakterisieren (LV)
	<i>Erarbeitung</i> / Charakterisieren der Figur Mia Holl in Einzelarbeit (EA), Zusammentragen der Ergebnisse im Plenum (UG)
M 8	<i>Transfer</i> / Lesen des Liedtextes; Herstellen von Bezügen zur Figur Mia Holl (UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler charakterisieren die Protagonistin Mia Holl.	

Stunden 9/10 Wie wird die Bedrohung freiheitlicher Werte dargestellt? – Standbilder

Material	Verlauf
M 9	<i>Einstieg</i> / Bildung von Arbeitsgruppen; Erläuterung des Vorgehens durch die Lehrperson (LV)
	<i>Erarbeitung</i> / Erstellen von Standbildern zu charakteristischen Situationen im Roman, in denen der <u>Kampf für freiheitliches Denken</u> (Gruppe 1) bzw. die <u>Bedrohung freiheitlicher Werte</u> (Gruppe 2) thematisiert wird (GA)
	<i>Auswertung</i> / Die Schülerinnen und Schüler bauen die Standbilder, erläutern und diskutieren sie (UG)
M 10	<i>Hausaufgabe</i> / Die Schülerinnen und Schüler schreiben mithilfe der „Hinweise zum Verfassen einer Rezension“ eine eigene Kritik zum Roman (EA)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler stellen Schlüsselszenen des Romans in Standbildern dar. Sie diskutieren im Auswertungsgespräch die zentralen Themen des Romans.	

Stunde 11 Wie schätze ich selbst den Roman ein? – Verfassen einer Rezension

Material	Verlauf
M 10, M 11	<i>Schreibkonferenz</i> / Die Schülerinnen und Schüler tauschen die als Hausaufgabe verfassten Rezensionen untereinander aus und überprüfen, ob die Kriterien einer Rezension erfüllt sind; sie diskutieren formale und inhaltliche Alternativen zu ihren Schreibprodukten und überarbeiten ihre Texte (GA)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler kennen die Textsorte „Rezension“ und üben die Aufsatzform des adressatenbezogenen Schreibens, indem sie eine Rezension zu „Corpus Delicti“ verfassen und sie in einer Schreibkonferenz vorstellen und überarbeiten.	

Stunden 12/13 Wie wird der Roman in den Medien bewertet? – Vergleich von Rezensionen

Material	Verlauf
M 12–M 14	<i>Einstieg</i> / Bildung von Arbeitsgruppen; die Lehrperson stellt jeder Gruppe jeweils eine Rezension zur Verfügung (LV)
	<i>Erarbeitung</i> / Arbeitsteilige Lektüre der drei Rezensionen, Zusammenfassen der Kernaussagen; Diskussion über das Textverstehen; Überprüfen der Plausibilität der Kritik anhand der eigenen Interpretation des Romans (GA)
	<i>Auswertung</i> / Gegenseitiges Vorstellen der Rezensionen, Vergleich der Rezensionen und der eigenen Lesart; Diskussion über die Frage, was die Textsorte „Rezension“ für die eigene Lebenswelt leistet (UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Rezensionen des Romans und erweitern sowie hinterfragen dadurch ihre eigene Rezeption.	

Materialübersicht

Phase 1 – Spielerische Einstimmung und Hypothesenbildung

- M 1 (Fo) Worum es wohl geht? – Hypothesen auf Grundlage des Titels
 M 2 (Ab) „Corpus Delicti“ – Einträge aus verschiedenen Lexika

Phase 2 – Textimmanentes untersuchendes Erschließen des Romans

- M 3 (Ab) Wovon der Roman handelt – der Klappentext gibt Auskunft
 M 4 (Ab) Was geschieht in welcher Reihenfolge? – Ein Kapitelpuzzle
 M 5 (Ab) Zeit, Erzählzeit, Perspektive – drei literaturwissenschaftliche Fachbegriffe
 M 6 (Tx) Figurenkonstellation und Figurenkonzeption – Definitionen aus einem Literaturlexikon
 M 7 (Tx) Was zeichnet die Hauptfigur aus? – Charakterisierung von Mia Holl
 M 8 (Tx) Aufruf zum Widerstand – ein Protestlied
 M 9 (Ab) Eine Momentaufnahme des Geschehens – Standbilder als Mittel der Interpretation

Phase 3 – Kontextualisierung auf Grundlage des Gesamtverständnisses

- M 10 (Ab) Beschreiben und Beurteilen – eine Rezension verfassen
 M 11 (Ab) Texte verbessern und überarbeiten – eine Schreibkonferenz durchführen
 M 12 (Ab) „Gesundheitsdiktatur als Zukunftsvision“ – eine Rezension Gruppe 1
 M 13 (Ab) „Hexe im Tiefkühlfach“ – eine Rezension Gruppe 2
 M 14 (Ab) „Zukunft ohne Vision“ – eine Rezension Gruppe 3

Lernerfolgskontrolle

- LEK (Tx) Textanalyse zum Roman „Corpus Delicti. Ein Prozess“

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Tx = Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Juli Zeh: "Corpus Delicti. Ein Prozess"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

